

Schüler fit für globale Arbeitswelt

Traute Börjes



Zertifikate an die Sprachschüler überreichten Sule Berkenbusch und Claudia Kaminski (von rechts)

Bild: Schule

Schüleraustausche und Sprachunterricht sind an den Berufsbildenden Schulen seit Jahren fester Bestandteil des Schulalltags. Dafür wurde die Schule jetzt ausgezeichnet.

Varel „Europaschule in Niedersachsen“ dürfen sich die Berufsschulen Varel jetzt offiziell nennen. Bei einer großen Feierstunde mit vielen, auch außerschulischen Gästen wurden die Zertifikate vergeben. „Damit ist nun offiziell, was an den **BBS Varel** schon seit vielen Jahren gelebte Praxis ist“, sagte Schulleiter **Ralf Thiele**. Der schulfachliche Dezernent der **Landesschulbehörde**, Regionalabteilung Osnabrück, **Rainer Knippenberg**, überreichte ihm die Urkunde.

Der Antrag dokumentiert die vielfältigen internationalen Aktivitäten der BBS Varel der vergangenen fünf Jahre. Es bestehen Partnerschaften und Kontakte mit Schüleraustausch in Ländern wie Polen, Finnland, Niederlande, Spanien, Österreich und Großbritannien.

An diesem Austausch beteiligen sich verschiedene Berufsfelder der BBS Varel wie die Landwirte, Informatik, Hauswirtschaft, Pflege und Metalltechnik. „Damit wird etwas Europa in die Schule geholt und Neugier auf andere Länder und Kulturen geweckt“, sagte Ralf Thiele.

Die BBS ermöglichen jährlich 15 bis 22 Auszubildenden einen Lernaufenthalt im europäischen Ausland mit ERASMUS+, berichtete die Europabeauftragte **Britta Bunjes**.

In der Feierstunde berichteten Schülerinnen der Heilerziehungspflege von ihrem Finnlandaustausch und Schüler aus dem Fachbereich Informatik von ihrem Austausch in den Niederlanden.

„Wir wollen auch weiterhin unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf eine zunehmend global orientierte Arbeitswelt vorbereiten“, sagte Britta Bunjes. Hierzu trägt auch die Aufnahme von ausländischen Jugendlichen bei, die in den Schulalltag integriert werden.

Landrat [Sven Ambrosy](#) gratulierte der Schule und stellte die Bedeutung der Europäischen Gemeinschaft in Zeiten von Unabhängigkeits- oder Autonomiebestrebungen heraus: „Jede Schule sollte Europaschule sein“, so Ambrosy.

Für die Antragsstellung zur Europaschule war es erforderlich das Leitbild der Schule zu überarbeiten. „Dabei war uns schnell klar, dass wir uns darin nicht auf Europa beschränken wollen“, so Schulleiter Ralf Thiele. „Wir entwickeln und fördern internationale und interkulturelle Kompetenzen“, lautet daher ein Leitsatz der BBS Varel.

Die Feierlichkeiten zur Europaschule wurden daher mit der Übergabe der Zertifikate des Deutschen Sprachdiploms der [Kultusministerkonferenz](#) und dem Fremdsprachenzertifikat [The European Language Certificates \(telc\)](#) verbunden.

Die Lehrerinnen [Sule Berkenbusch](#) und [Claudia Kaminski](#) überreichten 21 Schülerinnen und Schülern der Sprachförderklassen die Zertifikate. Die Lehrerinnen [Dagmar Schröder](#) und Nantke Meppen stellten die Ergebnisse der Fremdsprachenzertifizierung telc vor. Auch an dieser Zertifizierung nahmen die BBS Varel erstmalig teil. Acht Auszubildende aus dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung haben durchgehalten und durch zusätzlichen Unterricht das Zertifikat erworben. Das Zertifikat ist eine Zusatzqualifikation, die Karrierechancen eröffnen kann.

Das Ziel der BBS Varel ist es, die Anzahl der Teilnehmer an dem Fremdsprachenzertifikat zu erhöhen und auf weitere Berufsfelder auszuweiten, kündigte Ralf Thiele an.